

AG für Historische WP DE0005020101

Mü: 5,20 5,19 0/0

Aktienmarkt Bet. DE0005254601 (EU

Fr: 4,- -GT 4,- -GT 0/0

Alexanderwerk DE0005032007 A (0

Fr: 2,84 2,90 1.0

Allerthal-Werke DE0005034201 A

Fr: 16,80G 17,-

ALLGÄUER ALPENWASSER D

7,04

Mü: 3,40 3,41

Allgäuer Brauhaus DE00050

Mü: 500,- 510,-

Allg. Gold-u. Silber. DE000

Fr: 44,- 44,-

		2002	2003	2004	2005	2006
<i>Bilanz</i>						
Bilanzsumme	TEUR	5.736	5.257	8.118	9.678	14.620
Finanzanlagen	TEUR	4.578	4.610	7.336	8.927	14.316
Eigenkapital	TEUR	3.591	3.723	4.083	5.112	6.321
davon gez. Kapital	TEUR	1.097	1.097	1.097	1.097	1.097
Eigenkapitalquote	%	62,61	70,82	50,30	52,83	43,24
Nettofinanzposition bei Kreditinstituten	TEUR	./ 989	./ 707	./ 3.057	./ 3.335	./ 6.036
<i>Ergebnis</i>						
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	TEUR	./ 23	133	360	1.305	2.523
Jahresüberschuss	TEUR	./ 5	132	360	1.304	1.483
<i>Aktie</i>						
Anzahl der Aktien		1.096.648	1.096.648	1.096.648	1.096.648	1.096.648
Ergebnis je Aktie nach DVFA / SG*	EURO	0,00	0,12	0,33	1,19	2,26
Dividende je Aktie	EURO	0,00	0,00	0,25	0,25	0,35**
Schlusskurs	EURO	6,90	6,20	5,80	13,80	14,50
<i>Andienungsvolumen Nachbesserungsrechte</i>	<b>TEUR</b>				<b>10.054</b>	<b>14.306</b>

\* um außerordentliche Einflüsse bereinigt

\*\* für 2006 gemäß Vorschlag der Verwaltung

Kursverlauf der Aktie	2
Organe der Gesellschaft	3
Bericht des Aufsichtsrats	4
Tätigkeitsgebiete	6
Lagebericht des Vorstands	7
Unternehmensprofile/Disclaimer	16
Unternehmensprofile ausgewählter Beteiligungen der Allerthal-Werke AG	
<i>AMB Generali Holding AG</i>	17
<i>Bayerische Hypo- und Vereinsbank Aktiengesellschaft</i>	18
<i>Biotest Aktiengesellschaft</i>	19
<i>DBV Winterthur Holding AG</i>	20
<i>ERGO Versicherungsgruppe AG</i>	21
<i>Rheiner Moden AG</i>	22
<i>Scherzer &amp; Co. AG</i>	23
Entsprechenserklärung	24
Bilanz zum 31. Dezember 2006	26
Gewinn- und Verlustrechnung	28
Anhang	
<i>Angaben und Erläuterungen zu Bestandteilen der Form, insbesondere der Gliederung des Jahresabschlusses</i>	29
<i>Angaben zur Bewertung und Bilanzierung</i>	29
<i>Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten</i>	30
<i>Anlagenspiegel</i>	31
<i>Sonstige Pflichtangaben</i>	32
<i>Angaben zum Kapital</i>	34
<i>Sonstige Angaben</i>	34
<i>Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</i>	36
Impressum	37

## Die Allerthal-Aktie

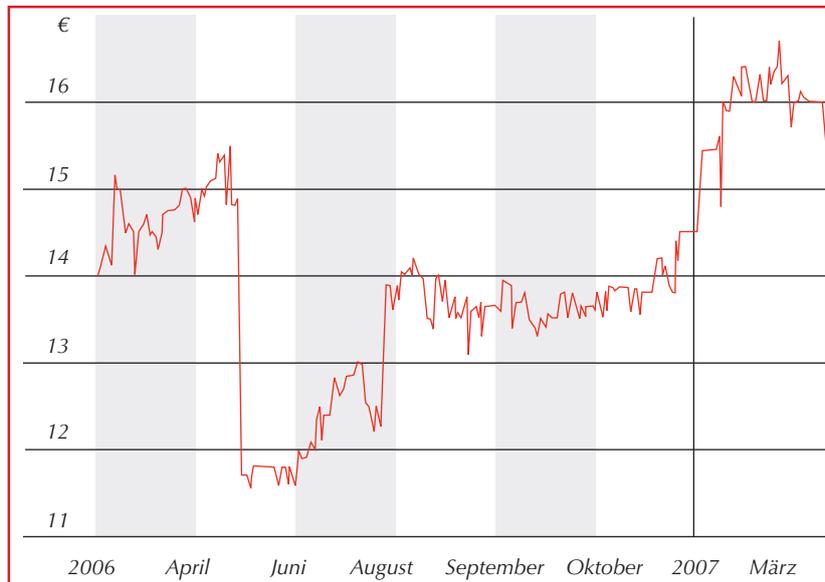
Die Aktien der Allerthal-Werke AG notieren im Amtlichen Markt der Niedersächsischen Wertpapierbörse in Hannover, im elektronischen Handelssystem Xetra sowie im Freiverkehr der Börsen Frankfurt, Stuttgart und Berlin-Bremen.

Das Grundkapital beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 2006 Euro 1.096.648 und ist in die gleiche Anzahl Stückaktien eingeteilt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr schwankte der Kurs der Aktie zwischen Euro 15,30 und Euro 11,50. Auf Basis der Jahresschlusskurse an der Niedersächsischen Wertpapierbörse in Hannover stieg der Kurs der Aktie von Euro 13,80 am 30. Dezember 2005 auf Euro 14,50 am 29. Dezember 2006. Die Marktkapitalisierung der Gesellschaft erhöhte sich im Berichtsjahr von Euro 15,1 Mio. auf Euro 15,9 Mio.

## Kursverlauf

*WKN 503 420, ISIN DE 000 503 420 1*



### Bereinigte Kurse

Die Kursangaben beziehen sich auf die Notiz der Aktie an der Niedersächsischen Wertpapierbörse in Hannover in Euro und nach dem am 19.4.1999 durchgeführten Split im Verhältnis 1:50.

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<i>Höchst</i>	25,00	12,50	7,30	7,20	14,25	15,30	18,00
<i>Tiefst</i>	11,00	6,10	6,00	4,70	5,80	11,50	14,40
<i>Ultimo</i>	12,50	6,90	6,20	5,80	13,80	14,50	17,00

bis 24.4.2007

## Aufsichtsrat

---

### Dr. Hanno Marquardt

*Rechtsanwalt, Berlin*

**Vorsitzender**

*Weitere Mandate:*

*Vorsitzender des Aufsichtsrats der  
Rheiner Moden AG, Rheine  
Vorsitzender des Aufsichtsrats  
der Scherzer & Co. AG, Köln*

### Veit Paas

*Dipl.-Math., Dipl.-Kfm., Köln*

**Stellvertretender Vorsitzender**

*Weitere Mandate:*

*Stellvertretender Vorsitzender  
des Aufsichtsrats der Rheiner  
Moden AG, Rheine*

### Rolf Hauschildt

*Kaufmann, Meerbusch*

*Weitere Mandate:*

*Mitglied des Aufsichtsrats der  
TAG Tegernsee Immobilien- und  
Beteiligungs-Aktiengesellschaft,  
Tegernsee  
Stellvertretender Vorsitzender des  
Aufsichtsrats der GERMANIA-  
EPE AG, Gronau  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der  
ProAktiva Vermögensverwaltung AG,  
Hamburg  
Stellvertretender Vorsitzender des Auf-  
sichtsrats der Scherzer & Co. AG,  
Köln  
Mitglied des Aufsichtsrats der  
Solventis AG, Frankfurt  
Stellvertretender Vorsitzender des Auf-  
sichtsrats der Bau-Verein zu Ham-  
burg AG, Hamburg*

## Vorstand

---

### Alfred Schneider

*Köln*

*Weitere Mandate:*

*Vorsitzender des Aufsichtsrats der  
AWG elastomer erzeugnisse ag i.L.,  
Grasleben  
Mitglied des Aufsichtsrats der Kaufring  
AG i.L., Düsseldorf*

### Dr. Georg Issels

*Köln*

*Weitere Mandate:*

*Vorsitzender des Aufsichtsrats der  
DNI Beteiligungen AG, Köln*

## Bericht des Aufsichtsrats der Allerthal-Werke AG für das Geschäftsjahr vom 01.01.2006 bis 31.12.2006

---

Der Aufsichtsrat informiert mit diesem Bericht über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006. Auch in diesem Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat in schriftlichen und mündlichen Berichten regelmäßig, zeitnah und umfassend über die relevant erscheinenden Fragen der Unternehmensplanung und strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte, die Lage des Unternehmens einschließlich der Risikolage sowie über das Risikomanagement.

Im Geschäftsjahr 2006 haben Sitzungen des Aufsichtsrats stattgefunden am 22.03.2006, am 26.06.2006, am 08.09.2006 und am 27.11.2006.

Darüber hinaus haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrats bei weiteren Zusammenkünften und Einzelgesprächen mit den Mitgliedern des Vorstands eingehend über die Situation des Unternehmens sowie über grundsätzliche Einzelfragen berichtet lassen und hierüber mit dem Vorstand beraten.

Neben der strategischen Ausrichtung der Allerthal-Werke AG stand eine zeitnahe Berichterstattung des Vorstands über die Entwicklung des Rechtsstreits im Vordergrund, der von dem Insolvenzverwalter der AWG elastomer erzeugnisse ag gegen die Allerthal-Werke AG vor dem Landgericht Braunschweig angestrengt worden ist. Zusammen mit den Prozessbevollmächtigten der Allerthal-Werke AG und dem Abschlussprüfer wurden die Fragen der Abschätzung oder Quantifizierung der Risiken einer Inanspruchnahme sowie der Problemkreis etwaiger Haftungsrisiken fortlaufend erörtert.

Die strategischen Erörterungen umfassten neben dem Engagement der Allerthal-Werke AG bei der Scherzer & Co. AG die Positionierung bei der Rheiner Moden AG, insbesondere auch die Abgabe der Immobilien in Grasleben.

Der unverändert besetzte Aufsichtsrat hat den vom Vorstand zeitnah vorgelegten Jahresabschluss und den Lagebericht des Vorstands für das Geschäftsjahr der Allerthal-Werke AG vom 01.01.2006 bis zum 31.12.2006 geprüft, ohne dass sich Einwendungen ergeben hätten. Der Jahresabschluss zum 31.12.2006 wurde unter Einbeziehung der Buchführung sowie des Lageberichts des Vorstands auf der Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung vom 26.06.2006 von der Formhals Revisions- und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

---

Der Prüfbericht wurde den Mitgliedern des Aufsichtsrats mit Schreiben vom 07.03.2007 von dem Abschlussprüfer zugesandt und war in der Sitzung des Aufsichtsrats vom 30.03.2007 Gegenstand der Beratungen, an denen der Abschlussprüfer teilgenommen und über wesentliche Ergebnisse der Prüfungen berichtet sowie Fragen des Aufsichtsrats beantwortet hat.

Auf der Basis eigener Prüfungen des Jahresabschlusses und des Lageberichts hat der Aufsichtsrat der Allerthal-Werke AG dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und in der Sitzung vom 30.03.2007 den Jahresabschluss zum 31.12.2006 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

Der Vorstand der Allerthal-Werke AG hat im Berichtsjahr unverändert bestanden aus den Herren Alfred Schneider und Dr. Georg Issels. Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für seinen unverändert intensiven Einsatz für das Unternehmen und dessen weitere strategische Ausrichtung und die auch im Geschäftsjahr 2006 erfolgreiche Führung der Allerthal-Werke AG.

*Köln, den 30.03.2007*



*Dr. Hanno Marquardt  
Vorsitzender des Aufsichtsrats  
der Allerthal-Werke AG*

## Wesentliche Tätigkeitsgebiete der Allerthal-Werke AG

---

Die Allerthal-Werke AG sucht vorwiegend unterbewertete Unternehmen auf dem deutschen Aktienmarkt.

Hierbei konzentriert sie sich nicht auf bestimmte Branchen oder Unternehmensgrößen. Vielmehr liegt der Schwerpunkt auf börsennotierten deutschen Aktiengesellschaften, die sich in einer Sondersituation befinden. War diese Thematik bis vor kurzem vorzugsweise für den Nebenwertesektor relevant, geraten durch die sprunghaft gestiegene Aktivität von Private-Equity-Gesellschaften zunehmend auch große Unternehmen in den Anlagefokus.

Ein Engagement bietet sich für die Allerthal-Werke AG dort an, wo börsennotierte deutsche Gesellschaften tief greifende Änderungen erfahren. Diese Änderungen können sich sowohl auf den Tätigkeitsbereich, wie auch auf Umgestaltungen im Aktionariat beziehen. Im Zuge solcher Veränderungen stehen börsennotierte Gesellschaften oft vor einem Wandel ihres Risikoprofils und erfordern eine grundlegende Neueinschätzung. An den sich hier bietenden Optionen will die Gesellschaft partizipieren.

Ein interessantes Investitionsobjekt waren in vergangenen Geschäftsjahren beispielsweise so genannte Squeeze-out-Werte. Hier führt der Prozess des

Going-Private zu einem „natürlichen Floor“, der ein sehr defensives Risikoprofil aufweist. Neben der Chancen aus Kurssteigerungen bietet insbesondere die Partizipation an Nachbesserungsrechten (Abfindungsergänzungsansprüchen) überproportional attraktive Ertragschancen. Hierbei handelt es sich um potenzielle Ansprüche, die sich aus der Durchführung von gerichtlichen Spruchstellenverfahren im Nachgang von Strukturmaßnahmen ergeben.

Das Beteiligungsunternehmen Rheiner Moden AG hat sich auf diesem Sektor zu einem Kompetenzzentrum entwickelt.

Prinzipiell analysiert die Allerthal-Werke AG Sondersituationen auf sich bietende Investitionschancen und begleitet dabei auch viel versprechende Restrukturierungen. Als aktiver Aktionär vertritt sie bei der Transaktionsgestaltung die Belange der Minderheitsaktionäre.

Seit einiger Zeit tritt auch immer häufiger eine neue Art von Aktien in den Fokus der Gesellschaft. Hierbei handelt es sich um so genannte Cashwerte, die noch aus Zeiten des Neuen Marktes über einen unverhältnismäßig hohen Anteil an Liquidität verfügen. Abgesichert durch diesen hohen Anteil an Barmitteln, eröffnen sich auch dort

aussichtsreiche Chance-Risiko-Profile. Teilweise wurden sehr Erfolg versprechende Geschäftsmodelle entwickelt, deren interessante Bewertung auf Grund verzerrter Bilanzkennzahlen erst nach einer sinnvolleren Verwendung der überschüssigen Liquidität offensichtlich wird. Hier setzt sich die Gesellschaft für eine bessere Ressourcenallokation ein, um entsprechende Werte zu heben.

Die Allerthal-Werke AG ist ein konstruktiver Ratgeber bei Manteltransaktionen und begleitet Neuausrichtungen als Investor. Sie kann dabei auf ihre langjährige Erfahrung zurückgreifen.

Zur Zielerreichung hilfreich ist insbesondere das Informationsnetzwerk, in dem die Allerthal-Werke AG durch ihre Organe im Aufsichtsrat und Vorstand eingebunden ist; dieses Netzwerk ist unverrückbare Basis für den dauerhaften Unternehmenserfolg. Die unternehmerischen Erfolge der Allerthal-Werke AG sind daher kein Zufall. Sie beruhen auf langjähriger Börsen- und Projekterfahrung.

Zielsetzung der Gesellschaft ist die Ausweitung des Beteiligungsbestandes und damit einhergehend die dauerhafte Steigerung des inneren Wertes der Allerthal-Aktie.

## 1. Finanzwirtschaftliches Umfeld

---

Gute Konjunkturnachrichten prägten das Bild des Jahres 2006. Die asiatischen Volkswirtschaften, insbesondere China, setzten ihr Wachstum in unverminderter Höhe fort. In den USA blieb der von vielen Fachleuten befürchtete Konjunkturerinbruch aus und in Europa verstärkte sich die konjunkturelle Dynamik.

Mit erneut gut 5% Wachstum hat die Weltwirtschaft 2006 nahtlos an das hohe Expansionstempo der Vorjahre angeknüpft. Die im Jahresverlauf auf historische Höchstkurse gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise konnten die robuste Weltkonjunktur nicht schwächen. Während die US-Wirtschaft als Folge der Leitzinserhöhungen und der Abkühlung am Immobilienmarkt im Verlauf deutlich an Dynamik verlor, hielt sich die Nachfrage in den aufstrebenden Volkswirtschaften in Asien und Lateinamerika unverändert auf hohem Niveau. Europa konnte ausgehend von wachsenden Exporten und anziehenden Investitionen eine deutliche Belebung verzeichnen. Die deutsche Wirtschaft, die jahrelang das Schlusslicht bei den Wachstumsraten darstellte, erlebte im zweiten Halbjahr einen von einer guten Auftragslage und rückläufiger Arbeitslosigkeit unterstützten Aufschwung.

Die starke Konjunktur und die mit den hohen Rohstoffpreisen einhergehenden Inflationsbefürchtungen führten dazu, dass die Notenbanken die Zinsen im Jahresverlauf weiter erhöhten. So stieg der Leitzins der FED von 4,25% auf 5,25% und der Hauptrefinanzierungssatz der EZB von 2,25% auf 3,5%. Die restriktive Geldpolitik hatte zur Folge, dass die Rentenmärkte bis zur Jahresmitte eine negative Wertentwicklung aufwiesen. Erst der Ölpreisrückgang in der zweiten Jahreshälfte, die damit verbundenen niedrigeren Inflationsraten und die einsetzende Zinspause der amerikanischen Notenbank sorgten für eine leichte Verbesserung. Insgesamt schloss das Jahr 2006 nur mit einer marginal positiven Entwicklung an den Rentenmärkten.

## 2. Entwicklung der Finanzmärkte

---

Ein weiteres erfreuliches Aktienjahr kann 2006 verbucht werden. Insbesondere die europäischen Aktienmarktindizes verzeichneten auf Gesamtjahressicht eine sehr erfreuliche Wertentwicklung; für viele Aktienmarktindizes war 2006 das vierte Jahr in Folge mit einem teilweise deutlichen Kursplus. Die Aktienmärkte profitierten von den guten Unternehmensergebnissen und zahlreichen Übernahmeaktivitäten, so dass eine scharfe Korrektur der Aktienmärkte im Frühsommer schnell überwunden werden konnte. Die europäischen Aktienmärkte erreichten die höchsten Niveaus seit Beginn der Baisse im Jahr 2000 und auch die Emerging Markets profitierten von starken Liquiditätszuflüssen. Der Dow Jones Index erzielte neue historische Höchststände, die sich aus Sicht eines Euro-Anlegers währungsbedingt nur sehr eingeschränkt positiv auswirkten. Dies gilt insbesondere auch für die Entwicklung von Aktienengagements an der japanischen Börse. Die Bedeutung von alternativen Investments in Private Equity und Rohstoffen hat weiter zugenommen. Die milliarden schwere Fehlspekulation eines Hedgefonds, internationale Krisen und die Rückschläge im Irak haben die Finanzmärkte nicht nachhaltig belastet. Im

### 3. Entwicklung ausgewählter Aktienindizes

Gegenteil, ein weiterer bedeutsamer Grund für die teilweise hervorragende Aktienmarktperformance waren Fusions- und Übernahmeaktivitäten beziehungsweise -spekulationen, die insbesondere in einzelnen Branchen für heftige Kursreaktionen sorgten.

2006 war am deutschen Aktienmarkt das Jahr der Nebenwerte: Zum wiederholten Male hängten MDax, TecDax und SDax den Index der großen Unternehmen Dax ab. Im Jahresverlauf schafften die Aktien des Kleinwertindex SDax ein Plus von 31%, der MDax kletterte um 28% und der TecDax um 25%.

Trotz der im Jahresvergleich erfreulichen Performance kann man dennoch wieder von einem wechselvollen Jahr sprechen. Nach einer rasanten Aufwärtsbewegung in den ersten vier Monaten kam es im Anschluss von Mitte Mai bis Juli 2006 zu einer kräftigen Kurskorrektur an den Aktienmärkten, gleichbedeutend mit einer zunehmenden Verunsicherung bei den Investoren. In diesem Zeitraum verlor der Dax zwischenzeitlich etwa 900 Punkte und notierte sogar unter dem Stand vom Jahresbeginn. Gründe waren insbesondere zunehmende Zins- und Inflations-sorgen und ein sich auf Rekordhoch befindender Ölpreis. Mitte Juli konnten sich die Märkte stabilisieren und setzten anschließend zu einer deutlichen Kurserholung an. Zu begründen war diese unter anderem mit den schwindenden Zinsängsten und damit zeichnete sich zunehmend ein Ende der Zinserhöhungspolitik der US-Notenbank Fed ab. Zudem vollzog der Ölpreis

seit Anfang August 2006 einen deutlichen Rückgang. Anleger schöpften wieder Vertrauen und honorierten zunehmend die positiven Konjunktur- und Unternehmensdaten sowie die attraktive Bewertung zahlreicher Aktien. Gegen Jahresende dynamisierte sich die Aufwärtsbewegung an den internationalen Aktienmärkten weiter.

Auch nach der sehr guten Performance in 2006 liegen zahlreiche Indizes wie Dax und EuroStoxx 50 immer noch deutlich hinter ihren Allzeithöchstständen. Anders jedoch ist die Situation beim Dow Jones Index oder einzelnen Nebenwerteindizes wie dem MDax, die im Jahresverlauf 2006 neue historische Höchststände erreichen konnten.

Im Einzelnen schlossen ausgewählte Indizes wie folgt ab:

	<i>In lokaler Währung</i>	<i>in Euro umgerechnet</i>
<i>Dax</i>	22,0%	22,0%
<i>MDax</i>	28,6%	28,6%
<i>SDax</i>	31,0%	31,0%
<i>TecDax</i>	25,5%	25,5%
<i>EuroStoxx 50</i>	15,1%	15,1%
<i>MSCI World</i>	18,0%	5,8%
<i>Dow Jones Industrial</i>	16,3%	4,3%
<i>S&amp;P 500</i>	13,6%	1,9%
<i>Nasdaq Composite</i>	9,5%	-1,7%
<i>Nikkei 225</i>	6,9%	-5,0%

## 4. Geschäftsentwicklung

---

Die Allerthal-Werke AG partizipierte voll an der erneut guten Entwicklung des Aktienmarktes. Wieder einmal konnten Beteiligungen sehr erfolgreich veräußert und eine Anzahl neuer, vielversprechender Engagements eingegangen werden. Der Schwerpunkt bei der Investition in neue Beteiligungspositionen lag und liegt weiterhin bei den sogenannten Sondersituationen: Die Zunahme der Transaktionsdichte und die deutlich gewachsene Dealgröße im nationalen und internationalen M&A-Geschäft führte im Berichtsjahr zu einer Vielzahl von Ansatzpunkten. Ein Höhepunkt im Berichtsjahr war dabei sicherlich der Übernahmekampf um den Schering-Konzern, der letztlich zur Vereinnahmung durch die Bayer AG führte, ein noch vor wenigen Jahren nicht denkbarer Vorgang. Damit müssen auch Dax-Werte als potenzielle Übernahmeziele ernsthaft in das Anlageuniversum situationsorientierter Investoren einbezogen werden.

Ein wesentlicher Teil des Ergebnisses der Allerthal-Werke AG im Berichtsjahr stammt aus der Beteiligung an der AXA Konzern AG, die weitgehend im Rahmen einer Übernahmeofferte aufgelöst wurde. Die Allerthal-Werke AG hatte hier rechtzeitig die Gesellschaft als unterbewertet analysiert

und zu Kursen unter Buchwert eine Beteiligungsposition aufgebaut. Die deutschen Finanzdienstleister und dort insbesondere die Versicherungsunternehmen partizipieren überproportional von der guten Geschäftsentwicklung und können sich in der jüngsten Zeit deutlich von ihren Bewertungstiefs der letzten Jahre absetzen. Folgerichtig hat die Allerthal-Werke AG ihre Engagements in diesem Sektor im Berichtsjahr deutlich verstärkt und Beteiligungen an einigen notierten Finanzdienstleistern neu auf- oder weiter ausgebaut.

Interessant in diesem Zusammenhang sind die Engagements in Anteilen der AMB Generali Holding AG, der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG (HVB), der DBV-Winterthur Holding AG, der DVB Bank AG, der Ergo Versicherungsgruppe AG und der Württembergischen Lebensversicherung AG.

Auch in anderen Sektoren konnten ansehnliche Ergebnisbeiträge erzielt werden: Hervorzuheben sind die deutlichen Gewinne bei der Veräußerung von Beteiligungstiteln im Immobiliensektor. Die Engagements bei der DIC Asset AG, dem Bau-Verein zu Hamburg AG und der Frimag AG sind hierfür ursächlich. Einen hervorragenden

Ergebnisbeitrag erzielte die Allerthal-Werke AG bei der Veräußerung ihrer Beteiligung an der Strabag AG.

Ein Engagement bei der neu ausgerichteten Feedback AG erwies sich als Glücksfall und wurde mit deutlichem Gewinn abgeschlossen.

Unbefriedigend hingegen entwickelte sich im Berichtsjahr die Beteiligung an unserem nach-wie-vor Favoriten Biotest AG. Die hohen Kurserwartungen für das Jahr 2006 erfüllten sich nicht. Dafür entwickelte sich diese Beteiligungsposition als „Renner“ in den ersten Wochen des neuen Geschäftsjahres 2007. Die vorgelegten hervorragenden Geschäftszahlen trugen mit dazu bei, dass neue Anlegerkreise die Biotest AG auf ein neues Bewertungsniveau hoben.

Noch im Berichtsjahr wurde eine mittlere fünfstellige Anzahl von Anteilen an der Schering AG im Rahmen des Abfindungsangebotes aus dem Beherrschungsvertrag mit dem Großaktionär Bayer AG zu Euro 89,36 angedient. Hier wird eine deutliche Nachzahlung nach Abschluss des Spruchstellenverfahrens erwartet, da in diesem Fall nach Auffassung der Allerthal-Werke AG eine zeitnahe Schlechterstellung der angedienten

---

Aktien gegenüber den Aktien aus dem Squeeze-out (vorgesehener Squeeze-out-Preis Euro 98,98) nicht durchsetzbar erscheint. Der sechsstellige, ergebniswirksame Verlust aus dieser Transaktion wurde bewusst als Investition in den Verlauf des Spruchstellenverfahrens eingegangen.

Die Beteiligungsposition an der Abit AG änderte sich nach Verschmelzung in eine Beteiligungsposition an der GFKL Financial Service AG. Hier wurde größtenteils das Abfindungsangebot angenommen. Die Beteiligungsposition T-Online International AG wurde im Berichtsjahr auf die Deutsche Telekom AG verschmolzen.

Spannend verlief die Entwicklung der Beteiligung Rheiner Moden AG, an der die Allerthal-Werke AG etwas unter 80% der Anteile hält. Die vier Ertrags Säulen der Rheiner Moden AG - Beratungsgeschäft, Erwerb von Nachbesserungsrechten, Beteiligungsgeschäft sowie eher kurzfristig orientierte Wertpapiergeschäfte (Tradesales) - haben sich allesamt sehr positiv entwickelt. Das Geschäftsmodell wird offensichtlich vom Markt angenommen, was nicht zuletzt an der sehr guten Kursentwicklung der Rheiner Moden AG in den letzten zwei Jahren abzulesen ist.

Die Beteiligung an der Scherzer & Co. AG, an der die Allerthal-Werke AG mehr als 5% der Anteile hält, entwickelte sich ebenfalls sehr erfreulich. Die Gesellschaft konnte durch ihre erfolgreiche Geschäftspolitik und eine weitere Kapitalmaßnahme im Berichtsjahr ihr Geschäftsvolumen noch einmal deutlich ausweiten. Die Aktien der Gesellschaft wurden zwischenzeitlich in den Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse aufgenommen.

## 5. Ertragslage

---

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr beträgt 2.523 TEUR (Vorjahr 1.305 TEUR); der Jahresüberschuss steigt auf 1.483 TEUR (Vorjahr 1.304 TEUR).

Insgesamt wurden Wertpapiererlöse im Umfang von 10.768 TEUR verbucht, denen ein Einstandsvolumen in Höhe von 7.314 TEUR gegenübersteht. Die Wertpapiererträge sind der wesentliche Teil der sonstigen betrieblichen Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung. Die zweitgrößte Einzelposition in den „sonstige betriebliche Erträge“ bilden mit 363 TEUR Beratungsleistungen, die von der Allerthal-Werke AG erbracht wurden.

Im Berichtsjahr mussten Abschreibungen auf den Wertpapierbestand des Finanzanlagevermögens in Höhe von 179 TEUR vorgenommen werden. Auf Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden Abschreibungen in Höhe von 5 TEUR verrechnet. Mit einem negativen Ergebnis abgeschlossene Wertpapiertransaktionen sind mit 203 TEUR im „sonstigen betrieblichen Aufwand“ enthalten. Hierbei handelt es sich überwiegend um Verluste aus Andienungsgeschäften.

Die Personalkosten lagen in 2006 bei 399 TEUR (Vorjahr 345 TEUR). Hier von entfiel auf Pensionen an ehemalige Organe und Mitarbeiter unter Berücksichtigung der jährlichen Auflösung von Pensionsrückstellungen ein Betrag von 50 TEUR (Vorjahr 24 TEUR). Wegen der individualisierten Angabe der Bezüge des Vorstands wird auf den Anhang verwiesen.

Auf der Zinsseite stehen Erträgen in Höhe von 31 TEUR (118 TEUR) Zinsaufwendungen in Höhe von 245 TEUR (130 TEUR) gegenüber. Die Zinserträge sind Bestandteil der Position „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“. Im Berichtsjahr wurden Dividendenerträge von 166 TEUR (164 TEUR) vereinnahmt, die in der Position „Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens“ enthalten sind.

Die Zinsaufwendungen betreffen im Wesentlichen die Kosten der Finanzierung des Finanzanlagevermögens und werden in der Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Von der Allerthal-Wohnungsbaugesellschaft mbH konnte im Berichtsjahr via Ergebnisabführungsvertrag ein positiver Ergebnisbeitrag von 43 TEUR (45 TEUR) übernommen werden. Die 100%-ige Tochter der Allerthal-Werke AG vereinbarte bis zur Beendigung dieses Geschäftsjahres ausschließlich die Mieten der Wohnhäuser am Standort Grasleben.

## 6. Vermögenslage und Kapitalstruktur

---

Die Allerthal-Werke AG weist zum Bilanzstichtag einen zu Anschaffungskosten oder niedrigerem Teilwert (strenges Niederstwertprinzip) bewerteten Wertpapierbestand im Anlagevermögen von insgesamt 14.289 TEUR (Vorjahr 8.902 TEUR) aus. Im Umlaufvermögen sind ebenfalls nach dem strengen Niederstwertprinzip Wertpapiere in Höhe von 16 TEUR aktiviert.

Eine Aufteilung innerhalb des Anlagevermögens erfährt der Wertpapierbestand der Allerthal-Werke AG durch die Zuordnung von Wertpapieren in die Position „Anteile an verbundenen Unternehmen“ (Rheiner Moden AG, C. Grossmann Eisen- und Stahlwerk AG i. K., Allerthal-Wohnungsbaugesellschaft mbH) oder die Zuordnung unter die Position „Wertpapiere des Anlagevermögens“. Hier werden alle übrigen Wertpapiere ausgewiesen. Im Berichtsjahr änderte sich die Zuordnung der Wohnbau Schwarzwald AG i.L.. Die Beteiligung an dieser Gesellschaft wurde zum Jahresende in die Position „Wertpapiere des Anlagevermögens“ umgebucht.

Das ausgewiesene Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 6.321 TEUR (5.112 TEUR). Die bilanzielle Eigenkapitalquote stellt sich zum Jahresultimo 2006 auf 43,24% (Vorjahr 52,81%). Die Nettofinanzposition gegenüber Banken änderte sich zum Vorjahr von ./ 3.335 TEUR auf ./ 6.036 TEUR.

Die Allerthal-Werke AG verfügt über ein bis zum 27. Juni 2009 befristetes, genehmigtes Kapital in Höhe von 548.324 €. Ferner besteht ein bedingtes Kapital in Höhe von 548.324 €, das von der Hauptversammlung 2002 genehmigt wurde.

## 7. Risikomanagementsystem der Allerthal-Werke AG

---

### a) Beschreibung

Die Volatilität der Aktienmärkte führt dazu, dass die Risiko- und Chancenpolitik der Gesellschaft insbesondere auf die Erreichung bzw. Absicherung eines nachhaltigen Vermögenswachstums ausgerichtet ist. Frühzeitige Reaktionen auf die sich verändernden Marktbedingungen sind hierbei erforderlich. Die Allerthal-Werke AG hat deshalb ein Risiko- und Chancenmanagementsystem installiert, das sie in die Lage versetzt, die sich aus den Märkten heraus ergebenden Chancen und Risiken zu identifizieren bzw. zu antizipieren. Unter anderem ermöglicht ein Realtime-Informationssystem dem Vorstand der Gesellschaft, schnell und effektiv Entscheidungen im Portfolio umzusetzen. Der Reportingprozess sieht vor, das Portfolio in Risiko- bzw. Chancenkategorien einzuteilen und mit einer Einschätzung des wahrscheinlichen Eintritts zu gewichten. Das System basiert auf der Sichtung öffentlich zugänglicher Informationsmedien, wie Unternehmensberichten, Bundesanzeiger, Fachzeitschriften und dem Internet. Außerdem wird das System ergänzt durch die enge Zusammenarbeit mit externen Kapitalmarktexperten in den Banken und regelmäßigen Besuchen von Unternehmen und Hauptversammlungen.

## 8. Wichtige Geschäftsvorfälle im Berichtsjahr

---

### b) Kreditrisiko

Die Gesellschaft erwirbt Wertpapiere sowohl durch den Einsatz ihrer Eigenmittel als auch durch die Aufnahme von kurzfristig fälligen Bankkrediten. Der in der Bilanz zum 31.12.2006 ausgewiesene Saldo gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 6.069 TEUR entspricht in etwa dem im Berichtsjahr höchsten Stand der Inanspruchnahme von Bankmitteln. Die Gesellschaft achtet bei der Kreditinanspruchnahme darauf, dass der Kreditsaldo auf der Aktivseite durch Beteiligungen an Gesellschaften unterlegt ist, bei denen Strukturmaßnahmen durchgeführt, angekündigt oder erwartet werden. Dies soll im Ergebnis dazu führen, dass auch bei großen und lang andauernden Kursrückgängen an der Börse, derart kreditfinanzierte Beteiligungen auf Grund ihres überschaubaren Kursrisikos ein stabilisierendes Element im Gesamtportfolio der Allerthal-Werke AG darstellen.

### a) Klage

Der Insolvenzverwalter der ehemaligen Tochtergesellschaft AWG elastomer erzeugnisse ag hatte Ende Februar 2004 Klage gegen die Allerthal-Werke AG eingereicht. Wesentlicher Inhalt der Klage sind Vorgänge aus der Zeit vor Stellung des Insolvenzantrages der ehemaligen Tochtergesellschaft. Die erstinstanzliche Streithöhe betrug zuletzt 2.741 TEUR nebst Zinsen und Kosten. Mit Urteil vom 29.03.2006 verurteilte das Landgericht Braunschweig die Allerthal-Werke AG zur Zahlung von 2.333 TEUR zuzüglich 8% Zinsen über dem Basiszins seit dem 15.03.2004 sowie zur Tragung des überwiegenden Teils der Kosten. Hiergegen richtet sich eine am 29.06.2006 begründete Berufung der Gesellschaft.

Für die Risiken des vorerwähnten Prozesses sind im vorliegenden Jahresabschluss insgesamt 1.200 TEUR bilanziell zurückgestellt. Seit Rechtsanhängigkeit der Klage wurden die Kosten für die eigene Rechtsverteidigung jeweils im unterjährigen Aufwand voll erfasst. Die Erhöhung der Prozessrückstellung im vorliegenden Abschluss im Betrag von 1.000 TEUR ist in der Gewinn- und Verlustrechnung im außerordentlichen Ergebnis abgebildet.

### b) Grasleben

Für das Betriebsgelände in Grasleben wurden im Berichtsjahr nur noch 1.200,00 Euro an Nutzungsentschädigung vereinnahmt. Seit dem Jahreswechsel 2005 / 2006 wird das Gelände nicht mehr genutzt. Auf Grund des Vandalismus, der im Zusammenhang mit dem Auszug des letzten Nutzers erfolgte, ist eine Neuvermietung nahezu unmöglich. Nach der Einholung eines Wertgutachtens hat der Vorstand der Gesellschaft eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 254 TEUR vorgenommen und sämtliche ursprünglich bei der Allerthal-Werke AG aktivierten Grundstücke zum 31.12.2006 auf die Allerthal-Wohnungsbau GmbH übertragen. In dieser Gesellschaft sind nun sämtliche Immobilienaktivitäten der Allerthal-Werke AG gebündelt. Der bisherige Geschäftsführer der Allerthal-Wohnungsbau GmbH, Alfred Schneider, zugleich Mitglied des Vorstands der Allerthal-Werke AG, hat die Geschäftsführung an seinen Nachfolger, Herrn Tilman Paas, einen ausgewiesenen Immobilienexperten, zum Ende des Berichtsjahres abgegeben.

## 9. Verschiedene Pflichtangaben gemäß § 289 Abs. 2 und 4 HGB

Zu § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB

Die Vergütung des Aufsichtsrats richtet sich gemäß Satzungsbestimmung nach einem festen Geldbetrag. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte, sein Stellvertreter das Eineinhalbfache.

Die Vorstandsvergütung besteht aus einem fixen Grundgehalt und einer vertraglich geregelten Tantieme, die am erzielten Jahresüberschuss anknüpft.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 1 HGB

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Euro 1.096.648,00. Es ist eingeteilt in 1.096.648 Stückaktien. Der rechnerische Anteil einer Stückaktie am Grundkapital beträgt Euro 1,00.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 2 HGB

Stimmrechts- und / oder Übertragungsbeschränkungen sind in der Satzung nicht vorgesehen. Dem Vorstand sind solche Beschränkungen von Aktionären untereinander nicht bekannt.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 3 HGB

Meldelage > 10%

	Direkte Beteiligung	Indirekte Beteiligung
Veit Paas, Köln	22,47%	13,32%
Sixpack AG value and more, Köln	13,32%	-
A&B Vermögensverwaltung GmbH, Düsseldorf	27,36%	-
Bert Hausschildt, Düsseldorf	28,27%	27,36%
Andrea Hauschild, Hagen	28,27%	27,36%

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 4 HGB

Keine der ausgegebenen Aktien der Gesellschaft gewährt ein Sonderrecht.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 5 HGB

Es gibt keine Stimmrechtskontrolle durch Arbeitnehmer.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 6 HGB

Die Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern entsprechen den gesetzlichen Vorschriften gem. §§ 84, 85 AktG. Die Bestimmungen der Satzung, welche auf satzungsändernde Beschlüsse abzielen, entsprechen dem gesetzlichen Leitbild der §§ 133, 179 AktG.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 7 HGB

Ein Beschluss der Hauptversammlung zum Rückkauf eigener Aktien existiert nicht. Die Satzungsbestimmungen, nach denen die Gesellschaft neue Aktien ausgeben kann, bedürfen sämtlich der Zustimmung durch den Aufsichtsrat.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 8 HGB

Vereinbarungen der Gesellschaft, die im Hinblick auf einen Kontrollwechsel getroffen worden sind, existieren nicht.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 9 HGB

Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots wurden mit den Mitgliedern des Vorstands nicht getroffen.

## 10. Aussichten für das Geschäftsjahr 2007

---

In den ersten beiden Monaten des Geschäftsjahres 2007 setzte sich der Kursanstieg am deutschen Aktienmarkt fort. Zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Lageberichtes trübte sich ausgehend von einer scharfen Korrektur am chinesischen Aktienmarkt die Stimmung spürbar ein.

Zum 01.04.2007 wird sich die Gesellschaft personell verstärken und ihre Kompetenz im Bereich der Analyse und Bewertung von Unternehmen verbreitern.

Der Vorstand strebt ungeachtet des Ausgangs im vorerwähnten Rechtsstreit eine Steigerung des Jahresüberschusses im laufenden Geschäftsjahr an. Der Beteiligungsschwerpunkt wird sich unabhängig von sich ändernden

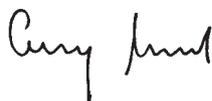
Börsentrends noch mehr auf Beteiligungen konzentrieren, bei denen Strukturmaßnahmen anstehen könnten.

*Grasleben/Köln, im März 2007*



**Alfred Schneider**

Vorstand



**Dr. Georg Issels**

Vorstand

## *Unternehmensprofile*

### *ausgewählter Beteiligungen der Allerthal-Werke AG*

---

*Die Allerthal-Werke AG ist an börsennotierten Gesellschaften beteiligt, vorzugsweise aus dem deutschen Nebenwertesektor.*

*Auf den folgenden Seiten werden einige dieser Beteiligungsunternehmen vorgestellt. Dabei wird insbesondere kurz auf die Entwicklung dieser Unternehmen im Berichtszeitraum und danach eingegangen.*

## *Disclaimer*

---

*Die Unternehmensprofile der Beteiligungen beinhalten Informationen, die aus von der Allerthal-Werke AG als verlässlich eingeschätzten Quellen stammen (Informationsstand 22.03.2007). Obwohl die Allerthal-Werke AG versucht sicherzustellen, dass die in den Profilen bereitgestellten Informationen und Fakten exakt sind, wird keine Haftung oder Garantie auf Vollständigkeit, Richtigkeit, Angemessenheit oder Genauigkeit jeglicher dort erhaltener Informationen übernommen.*

## Wertpapierkennnummer

840 002 (Inhaber-Stammaktien)

## Grundkapital

€ 137.420.784,64

## ISIN

DE 000 840 002 9 (Inhaber-Stammaktien)

## Aktieneinteilung

53.679.994 Stückaktien

## Kursentwicklung

Hoch € 117,90

Tief € 84,41

Zeitraum: 01.01.2006 - 22.03.2007

(Inhaber-Stammaktien)

## Notierung

amtlich in Frankfurt (Prime Standard), Xetra, Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg und München und im Freiverkehr Hannover und Stuttgart

## Vorstand

Dr. Walter Thießen

Dietmar Meister

## Chart

Kurs € 118,40 (Stand: 22.03.2007)



## Aufsichtsrat

Prof. h.c. Dr. h.c. Dr. jur. Wolfgang Kaske (Vors.)

Monika Hendricks (stellv. Vors.)

## Aktionäre

Generali-Konzern, 85,05 %

Streubesitz, 14,95 %

## Beteiligungshöhe

./.

## Unternehmensgegenstand

Die AMB Generali Holding AG ist die Management-Holding einer der größten und erfolgreichsten Erstversicherungsgruppen in Deutschland. Sie steht an der Spitze der deutschen Unternehmen der weltweit tätigen Assicurazioni Generali. Die AMB Generali Holding AG steuert den Konzern und sichert die Bündelung von Know-how sowie die Nutzung von Größenvorteilen, z.B. in der IT, im Asset Management, bei Fragen der wertorientierten Steuerung und bei der Durchführung von Großprojekten.

Unter dem Dach der AMB Generali Holding AG wird unter namhaften Marken wie Aachen-Münchener, Volksfürsorge, Generali, CosmosDirekt, Central, AdvoCard, Badenia, Dialog und AMB Generali Asset Managers das ganze Spektrum der Versicherungsdienstleistungen angeboten. Die Unternehmen der AMB Generali-Gruppe sind spezialisiert auf Erstversicherung und nahe Versicherungsdienstleistungen im deutschen Privatkunden- und Gewerbegebiet.

## Zielsetzung der Beteiligung

Nach dem der Generali-Konzern nach Durchführung des freiwilligen Erwerbsangebots 85,05% der Stimmrechte der AMB Generali Holding AG hält, ist davon auszugehen, dass auf mittlere Sicht die Beteiligung auf 95% aufgestockt wird. Anschließend ist mit der Einleitung des Squeeze-Out Verfahrens zu rechnen. Der Wert der AMB Generali Holding AG sollte deutlich oberhalb des aktuellen Börsenkurses liegen.

## Aktuelle Entwicklung

Am 3. Mai 2007 findet die Hauptversammlung der Gesellschaft statt. Im Geschäftsjahr 2006 setzte sich die positive Ertragsentwicklung der AMB Generali Holding AG fort.



**Wertpapierkennnummer**  
802 200 (Inhaber-Stammaktien)

**Grundkapital**  
€ 2.252.097.420,00

**ISIN**  
DE 000 802 200 5 (Inhaber-Stammaktien)

**Aktieneinteilung**  
736.145.541 Stückaktien (Inhaber-Stammaktien), voll an der Börse zugelassen und eingeführt.

**Kursentwicklung**

Hoch € 39,37  
Tief € 25,52  
Zeitraum: 01.01.2006 - 22.03.2007

**Notierung**

amtlich in Frankfurt (Prime Standard), Xetra, Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München, Stuttgart, Zürich, Wien und Paris

14.553.600 Stückaktien (Namens-Vorzugsaktien), nicht börsenzugelassen

**Chart**

Kurs € 40,00 (Stand: 22.03.2007)



**Vorstand**

Dr. Wolfgang Sprißler (Sprecher)  
Willibald Cernko

**Aufsichtsrat**

Alessandro Profumo (Vors.),  
Peter König (stellv. Vors.)

**Aktionäre**

UniCredito Italiano S.p.A., 93,9%,  
Streubesitz 6,1%

**Beteiligungshöhe**

./.

Unternehmensgegenstand

Die HypoVereinsbank AG, die aus der Fusion der Bayerische Vereinsbank AG und der Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank AG im Jahre 1998 hervorging, ist die Muttergesellschaft der HVB Group, einem der europaweit führenden Anbieter von Bank- und Finanzdienstleistungen.

Als sogenannte „Gemischte Hypothekenbank“ betreibt die Bayerische Hypo- und Vereinsbank das Geschäft einer Kreditbank und einer Hypothekenbank. Die HypoVereinsbank-Gruppe hat heute eine weitgehend flächendeckende Präsenz in der Bundesrepublik.

Zielsetzung der Beteiligung

Es ist davon auszugehen, dass die Unterbewertung der Aktie der HypoVereinsbank AG im Zeitablauf von Investoren erkannt wird und der Aktienkurs sich dem höheren, fairen Wert nähert

Aktuelle Entwicklung

Die Veräußerung der Anteile an die Bank Austria Creditanstalt AG in 2006 wurde zu einem deutlich niedrigerem Preis durchgeführt, als im Squeeze-Out Verfahren von der UniCredito Italiano S.p.A dort aktuell geboten wird. Die Allerthal-Werke AG lässt die Rechtmäßigkeit dieser Transaktion prüfen. Die Großaktionärin UniCredito Italiano S.p.A hat seit Übernahme der Aktienmehrheit an der HVB ihren Einfluss deutlich geltend gemacht und die Struktur der HypoVereinsbank AG ihren Bedürfnissen angepasst. Die berechtigten Interessen der Miteigentümer wurden dabei eklatant vernachlässigt.

*From Nature for Life***Kursentwicklung**

Hoch € 39,49

Tief € 24,50

Zeitraum: 01.01.2006 – 22.03.2007

(Inhaber-Stammaktien)

**Chart**

Kurs € 38,17 (Stand: 22.03.2007)

**Unternehmensgegenstand**

Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von biologischen, chemischen, pharmazeutischen, human- und veterinärmedizinischen, kosmetischen und diätetischen Erzeugnissen sowie von Behältern, Geräten, Maschinen und Zubehör für medizinische, pharmazeutische und analytische Zwecke sowie die Forschung auf diesen Gebieten, ferner die Tätigkeit auf dem Gebiet des Pflanzenschutzes und der Pflanzzüchtung, dem Gebiet der Prüfung und Reinhaltung von Boden, Wasser und Luft auf dem Gebiet der Produkte, Materialien und Techniken, die in der Raumfahrt Anwendung finden.

**Wertpapierkennnummer**

522 720 (Inhaber-Stammaktien)

522 723 (Inhaber-Vorzugsaktien)

**ISIN**

DE 000 522 720 1 (Inhaber-Stammaktien)

DE 000 522 723 5 (Inhaber-Vorzugsaktien)

**Notierung**

amtlich in Frankfurt (Prime Standard), Xetra, und im Freiverkehr in Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg und Stuttgart

**Grundkapital**

€ 27.295.595,52

**Aktieneinteilung**

€ 15.348.928,- Inhaber-Stammaktien,

ISIN DE 0005227201

Stückelung: 5.995.675 Stückaktien o. N.

€ 11.946.668,- Inhaber-Vorzugsaktien,

ISIN DE 0005227235

Stückelung: 4.666.667 Stückaktien o. N.

**Vorstand**

Prof. Dr. Gregor Schulz (Vors.),

Dr. Michael Ramroth

**Aufsichtsrat**

Dr. Thorlef Spickschen (Vors.),

Dr. Cathrin Schleussner (stellv. Vors.)

**Aktionäre**

Familie Dr. Schleussner, 50,03 % (StA)

Kreissparkasse Biberach, 24,36 % (StA)

Deka Investment GmbH, 8,25 % (StA)

BW Invest Baden-Württembergische

Investment Gesellschaft mbH, 7,43 % (StA)

Bayern Invest Kapitalanlagegesellschaft

mbH München, 6,37 % (StA)

Vorzugsaktien sind zu 100 % im Streubesitz

**Beteiligungshöhe**

./.

**Zielsetzung der Beteiligung**

Zitat von Herrn Prof. Dr. Gregor Schulz auf der Analystenkonferenz am 20.03.2007 (sinngemäß): „Wenn die Entwicklung nur von einem der drei monoklonalen Antikörper in einem zugelassenen Medikament mündet, steht die Biotest AG vor einer ganz neuen Dimension. Sollten alle drei Antikörper nicht zur Marktreife gelangen, ist die Biotest AG mit ihren Produkten und der gefüllten Pipeline auch ohne dies ein überdurchschnittlich schnell wachsendes Unternehmen“.

Die Zahlen des abgelaufenen Geschäftsjahres belegen die vorgenannte Aussage eindrucksvoll. Die Forschungs- und Entwick-

lungsschritte im angestammten Geschäft werden auch in den nächsten Jahren für profitables Wachstum sorgen.

**Aktuelle Entwicklung**

Kürzlich erfolgte die Meldung, dass die Kreissparkasse Biberach ihren Stimmrechtsanteil an den Stammaktien von 10,75% auf 24,36% aufgestockt hat. Dies ist um so interessanter, als die Kreissparkasse Biberach sich angabegemäß aus dem Beteiligungs-geschäft zurückziehen wollte. Das weltbekannte deutsche Pharmaunternehmen Boehringer Ingelheim beschäftigt mehr als 4.000 Mitarbeiter in seinem Werk in Biberach. Dies kann ein Zufall sein.

**DBV-winterthur****Wertpapierkennnummer**

841 690 (Inhaber-Stammaktien)

**Grundkapital**

€ 87.160.617,23

**ISIN**

DE 0008416900 (Inhaber-Stammaktien)

**Aktieneinteilung**

34.094.270 Stückaktien

**Kursentwicklung**

Hoch € 84,95

Tief € 30,88

Zeitraum: 01.01.2006 - 22.03.2007

**Notierung**

amtlich in Frankfurt, Xetra und im Freiverkehr Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg und Stuttgart

**Vorstand**

Dr. Frank W. Keuper (Vors.)

Dipl.-Kfm. Wolfgang Hanssmann

**Chart**

Kurs € 87,00 (Stand: 22.03.2007)

**Aufsichtsrat**

Leonhard Fischer (Vors.)

Frank D. Meyer (stellv. Vors.)

**Aktionäre**

WinCom Versicherungs-Holding Aktiengesellschaft, 96,7%; Streubesitz, 3,3%

**Beteiligungshöhe**

./.

**Unternehmensgegenstand**

Die Führung einer Gruppe von Unternehmen der privaten Versicherungswirtschaft.

**Zielsetzung der Beteiligung**

Im letzten Jahr erfolgte bei der Muttergesellschaft der DBV Winterthur Holding Aktiengesellschaft ein Aktionärswechsel. 96,7% der Aktien gehören nun zum Einflussbereich der französischen AXA S.A. Im Zuge der angekündigten Zusammenführung der deutschen Aktivitäten erwartet die Allerthal-Werke AG, dass der Börsenkurs der DBV-Winterthur Holding AG den wahren Wert der Gesellschaft widerspiegeln wird.

**Aktuelle Entwicklung**

Zur Zeit finden die Aktivitäten der DBV-Winterthur Holding Aktiengesellschaft und der AXA Konzern Holding Aktiengesellschaft personell und operativ zusammen. Die noch ausstehende gesellschaftsrechtliche Zusammenführung der für sich unabhängigen Gesellschaften will die Allerthal-Werke AG aktiv begleiten.

# ERGO

**Wertpapierkennnummer**

841 852 (Inhaber-Stammaktien)

**Grundkapital**

€ 196.279.504,20

**ISIN**

DE 0008418526 (Inhaber-Stammaktien)

**Aktieneinteilung**

75.492.117 Stückaktien

**Kursentwicklung**

Hoch € 167,50

Tief € 104,50

Zeitraum: 01.01.2006 – 22.03.2007

(Inhaber-Stammaktien)

**Notierung**

amtlich in Frankfurt, Xetra und Düsseldorf  
und im Freiverkehr Berlin-Bremen, Ham-  
burg, Hannover, München und Stuttgart

**Vorstand**

Dr. Lothar Meyer (Vors.)

Dr. Daniel von Borries

Günter Dippert

**Chart**

Kurs € 160,50 (Stand: 22.03.2007)

**Aufsichtsrat**

Dr. Nikolaus von Bomhard (Vors.)

Klaus Roth (stellv. Vors.)



**Aktionäre**

Münchener Rückversicher.-Gesellschaft AG,  
94,7%

Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG,  
knapp unter 5%

Streubesitz, 0,315%

**Beteiligungshöhe**

./.

Unternehmensgegenstand

Die Führung einer Gruppe von in- und ausländischen Unternehmen der privaten Versicherung.

Zielsetzung der Beteiligung

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Konsolidierungsbewegung in der europäischen Versicherungsbranche wird mittelfristig eine vollständige Integration der Ergo Versicherungsgruppe AG in den Konzern ihrer Mehrheitsaktionärin Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG erwartet. Dem Streubesitz müsste dann ein Abfindungsangebot unterbreitet werden, das den inneren Wert der Ergo-Aktie widerspiegelt.

Aktuelle Entwicklung

Mit 16,8 Milliarden € Beitragseinnahmen in 2006 und 15 Millionen Kunden gehört die Ergo Versicherungsgruppe AG zu den größten deutschen Unternehmen der Erstversicherungsbranche. In den Sparten Krankenversicherung und Rechtsschutz ist die Ergo Versicherungsgruppe AG nach eigenen Angaben europäischer Marktführer.

Für das Geschäftsjahr 2007 rechnet die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss von 540 bis 600 Millionen Euro.



**Wertpapierkennnummer**

701 870 (Inhaber-Stammaktien)

**Grundkapital**

€ 220.000,00

**ISIN**

DE 000 701 870 7 (Inhaber-Stammaktien)

**Aktieneinteilung**

220.000 Stückaktien  
(Inhaber-Stammaktien)

**Kursentwicklung**

Hoch € 38,00

Tief € 26,50

Zeitraum: 01.01.2006 - 22.03.2007

**Notierung**

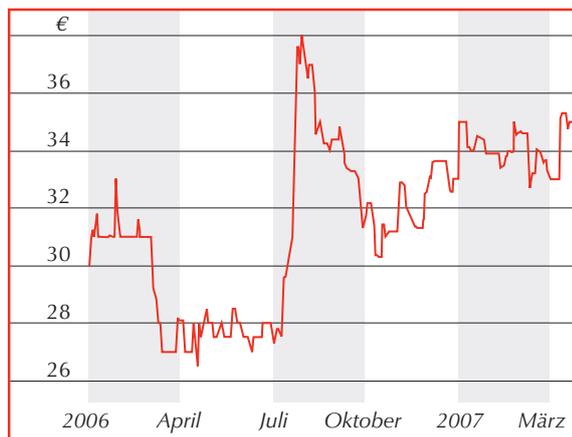
Geregelter Markt Frankfurt, Xetra und Düsseldorf, Freiverkehr in Berlin-Bremen

**Vorstand**

Alfred Schneider (Alleinvorstand)

**Chart**

Kurs € 33,90 (Stand: 22.03.2007)



**Aufsichtsrat**

Dr. Hanno Marquardt (Vors.),

Veit Paas (stellv. Vors.),

Dirk Schmidt-Holzmann

**Aktionäre**

Allerthal-Werke Aktiengesellschaft, ca. 63 %

Streubesitz, ca. 37 %

**Beteiligungshöhe**

ca. 63 %

Unternehmensgegenstand

Kompetenzzentrum für Nachbesserungsrechte, also potenziellen Ansprüchen, die sich aus der Durchführung von gerichtlichen Spruchstellenverfahren im Nachgang von Strukturmaßnahmen (Squeeze-Out, Unternehmensverträge, Verschmelzungen) börsennotierter Gesellschaften ergeben. Wird im Rahmen dieser Verfahren eine höhere Abfindung festgelegt, ist die zu verzinsende Differenz zwischen dem vom Gericht festgelegten Betrag und der bereits gezahlten Barabfindung an die Inhaber von Nachbesserungsrechten auszuführen.

Zielsetzung der Beteiligung

Anreicherung der Gesellschaft durch sogenannte Nachbesserungsrechte. Langfristige Vermögensbildung durch den Aufbau eines diversifizierten Portefeuilles werthaltiger Nachbesserungsrechte.

Aktuelle Entwicklung

Die Eigenmittel der Gesellschaft wurden im März 2007 durch die Ausgabe von 20.000 Stückaktien zum Ausgabebetrag von € 32,50 um € 650.000,00 erhöht.

Durch diese Stärkung wird die Rheiner Moden AG ihre Schlagkraft deutlich erhöhen. Das Beratungsgeschäft in Kapitalmarktfragen entwickelt sich gut.



# Scherzer & Co.

**Wertpapierkennnummer**  
694 280 (Inhaber-Aktien)

**Grundkapital**  
€ 18.146.333

**ISIN**  
DE 000 694 280 8 (Inhaber-Aktien)

**Aktieneinteilung**  
18.146.333 Inhaber-Aktien

**Kursentwicklung**

Hoch € 1,75  
Tief € 1,24  
Zeitraum: 01.01.2006 – 22.03.2007  
(Inhaber-Stammaktien)

**Notierung**

Freiverkehr Frankfurt (Entry Standard),  
Xetra, Berlin-Bremen und Stuttgart

**Vorstand**

Dr. Georg Issels (gesamtverantwortlich)

**Chart**

Kurs € 1,69 (Stand: 22.03.2007)

**Aufsichtsrat**

Dr. Hanno Marquardt (Vors.),  
Rolf Hauschildt (stellv. Vors.),  
Dr. Dirk Rüttgers



**Aktionäre**

Institutionelle Investoren > 50%,  
Streubesitz < 40%

**Beteiligungshöhe**

> 5%

Unternehmensgegenstand

Beteiligung der Gesellschaft an anderen Unternehmen, der Erwerb sowie die Fortführung anderer Unternehmungen und die Verwaltung des eigenen Vermögens.

Zielsetzung der Beteiligung

Beteiligung an einer erfolgreichen und wachsenden Publikumsgesellschaft im Bereich Unternehmensbeteiligungen, deren Anlagepolitik sowohl auf Sicherheit als auch auf der Wahrnehmung von Chancen ausgerichtet ist.

Aktuelle Entwicklung

Die Scherzer & Co. AG hat über ein sehr gutes Geschäftsjahr 2006 berichtet. Die gute Wertentwicklung der Beteiligungen an der Custodia Holding AG (erfolgreicher Hochtief-Beteiligungsverkauf) und der HypoVereinsbank AG wurden in Unternehmensmeldungen hervorgehoben. Es ist davon auszugehen, dass die Scherzer & Co. AG auch 2007 an ihre erfolgreiche Geschäftspolitik der Vorjahre anknüpfen kann.

## *Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz*

---

Vorstand und Aufsichtsrat der Allerthal-Werke AG haben sich mit den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ intensiv auseinandergesetzt. Zum 31. Dezember 2006 wird diesen Empfehlungen noch nicht entsprochen.

Die Allerthal-Werke AG ist sich der Bedeutung einer einheitlichen Corporate Governance bewußt und erfüllt schon heute wesentliche Bestandteile der Empfehlungen. Eine weitergehende Entsprechenserklärung wird zu einem späteren Zeitpunkt von der Gesellschaft abgegeben.

*Grasleben/Köln, den 18. Dezember 2006*

*Aufsichtsrat und Vorstand der Allerthal-Werke AG*

Bilanz	26
Gewinn- und Verlustrechnung	28
<b>Anhang</b>	
<i>Angaben und Erläuterungen zu Bestandteilen der Form, insbesondere der Gliederung des Jahresabschlusses</i>	29
<i>Angaben zur Bewertung und Bilanzierung</i>	29
<i>Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten</i>	30
<i>Anlagenspiegel</i>	31
<i>Sonstige Pflichtangaben</i>	32
<i>Angaben zum Kapital</i>	34
<i>Sonstige Angaben</i>	34
<i>Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</i>	36

## Aktiva

	<i>Euro (€)</i>	<i>Geschäftsjahr</i> <i>Euro (€)</i>	<i>Vorjahr</i> <i>Euro (€)</i>
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		493,00	725,50
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00		256.755,93
2. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	2.252,50		14.340,50
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>0,00</u>	2.252,50	1.350,00
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	572.340,29		852.417,60
2. Beteiligungen	0,00		40.174,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	13.716.269,22		8.009.440,81
4. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	<u>26.953,99</u>	14.315.563,50	24.638,25
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	101.445,76		51.351,50
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>147.972,17</u>	249.417,93	126.177,06
<b>II. Wertpapiere</b>			
1. sonstige Wertpapiere		16.036,33	141.591,96
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>			
		33.451,05	156.377,19
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		3.091,53	3.053,45
		<u>14.620.305,84</u>	<u>9.678.393,75</u>

## Passiva

	<i>Euro (€)</i>	<i>Geschäftsjahr</i> <i>Euro (€)</i>	<i>Vorjahr</i> <i>Euro (€)</i>
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		1.096.648,00	1.096.648,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>		2.516.395,18	2.516.395,18
<b>III. Gewinnrücklagen</b>			
1. gesetzliche Rücklagen		109.664,80	109.664,80
<b>IV. Bilanzgewinn</b>		2.598.576,07	1.389.421,37
– davon Gewinnvortrag Euro 1.115.259,37 (Euro 85.878,98)			
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	451.335,00		460.837,00
2. Steuerrückstellungen	40.000,00		0,00
3. sonstige Rückstellungen	<u>1.446.855,32</u>	1.938.190,32	401.350,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.069.293,93		3.491.583,95
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 6.069.293,93 (Euro 3.491.583,95)			
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>291.537,54</u>	6.360.831,47	212.493,45
– davon aus Steuern Euro 17.670,68 (Euro 15.173,01)			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 291.537,54 (Euro 212.493,45)			
		<u>14.620.305,84</u>	<u>9.678.393,75</u>

## Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1.1.2006 bis 31.12.2006, Allerthal-Werke AG, Grasleben

	Euro (€)	Geschäftsjahr Euro (€)	Vorjahr Euro (€)
1. Umsatzerlöse		1.200,00	14.400,00
2. sonstige betriebliche Erträge		3.995.055,68	2.159.147,16
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	349.036,88		320.776,68
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung € 49.987,81 (€ 24.096,11)	50.069,04	399.105,92	24.180,93
4. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		271.439,99	147.838,50
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		613.917,19	370.787,51
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		165.590,42	163.985,10
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen € 9.093,15 (€ 93.600,39)		31.442,29	118.072,99
8. aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne		42.830,57	44.867,36
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		183.753,26	200.977,28
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen € 609,04 (€ 5.609,21)		244.570,06	130.488,01
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.523.332,54	1.305.423,70
12. Außerordentliche Aufwendungen		1.000.000,00	0,00
13. Außerordentliches Ergebnis		1.000.000,00-	0,00
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15,84		1.881,31
15. sonstige Steuern	40.000,00	40.015,84	0,00
16. Jahresüberschuß		1.483.316,70	1.303.542,39
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		1.115.259,37	85.878,98
18. Bilanzgewinn		2.598.576,07	1.389.421,37

## 1. Angaben und Erläuterungen zu Bestandteilen der Form, insbesondere der Gliederung des Jahresabschlusses

---

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung der Gliederungsvorschriften des § 266 HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Eine durch den Geschäftszweig bedingte abweichende Gliederung war nicht erforderlich.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## 2. Angaben zur Bewertung und Bilanzierung

---

Der Jahresabschluss wird in Euro (€) aufgestellt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Einzelanschaffungswert von bis zu € 410,00 (§ 6 Abs. 2 EStG) werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert ausgewiesen. Erkennbare Einzelrisiken waren nicht vorhanden, eine Wertberichtigung wurde nicht vorgenommen.

Die Wertpapiere wurden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bewertet. Soweit die Kurswerte unter den Anschaffungskosten lagen, sind jedoch entsprechende Abwertungen vorgenommen worden.

Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Die Pensionsrückstellungen in Höhe von € 451.335,00 sind auf der Grundlage eines von der Firma AON Jauch&Hübner Consulting GmbH, Mülheim an der Ruhr, erstellten versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt und zum Teilwert unter Berücksichtigung eines Rechnungszinsfußes von 6% passiviert worden.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte zum Rückzahlungsbetrag.

### 3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten

#### 3.1 Einzelposten des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Brutto-Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem nachfolgenden Anlagenspiegel (Seite 31).

#### 3.2 Sonstige Rückstellungen

Die frühere Tochtergesellschaft, die AWG elastomer erzeugnisse ag befindet sich seit dem 02.01.2002 im Insolvenzverfahren. Der Insolvenzverwalter hat die Allerthal-Werke AG auf Zahlung von 2.741 Tsd. Euro verklagt. Grund der Klage sind vom Insolvenzverwalter aufgeführte verdeckte Erstattungen von Eigenkapital und eigenkapitalersetzende Überlassungen. Mit Urteil vom 29.03.2006 wurde die Allerthal-Werke AG vom Landgericht Braunschweig auf Zahlung von Euro 2.333.312,71 nebst 8% Zinsen über dem Basiszins seit dem 15.03.2004 sowie zur Tragung des überwiegenden Teils der Kosten verurteilt. Die Allerthal-Werke AG hat gegen dieses Urteil Berufung mit dem Antrag der Abweisung des Urteils in Gänze eingelegt. Für das Prozessrisiko und für die damit verbundenen Kosten wurde bis zum 31.12.2006 insgesamt eine Rückstellung in Höhe von Euro 1.200.000,00

gebildet, davon entfällt auf das Jahr 2006 eine Zuführung von Euro 1.000.000,00.

Auf Grund des Jahresergebnisses wurde für die Vorstandsmitglieder eine Rückstellung für Tantiemen in Höhe von Euro 100.000,00 gebildet.

Es handelt sich ferner um Kosten der Hauptversammlung, Beratungskosten, Aufsichtsratsvergütungen sowie Kosten des Jahresabschlusses.

#### 3.3 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen gegenüber Kreditinstituten. Die Angaben zur Restlaufzeit und zur Besicherung sind dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:

Verbindlichkeiten	Restlaufzeit bis 1 Jahr Euro (€)	1- 5 Jahre Euro (€)	über 5 Jahre Euro (€)	Gesamt Euro (€)	Gesichert Euro (€)
gegenüber Kreditinstituten	6.069.293,93	0,00	0,00	6.069.293,93	6.069.293,93
Sonstige	291.871,17	0,00	0,00	291.871,17	0,00
<b>Summe</b>	<b>6.361.165,10</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.361.165,10</b>	<b>6.069.293,93</b>

Die Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgte durch Abtretung von Wertpapierdepots.

#### 3.4 Außerordentliche Aufwendungen

Bei den außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von Euro 1.000.000,00 handelt es sich um die Erhöhung der unter 3.2 beschriebenen Prozesskostenrückstellung.

#### 3.5 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Steuern vom Einkommen und Ertrag belasten im vollem Umfang das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

## Anlagenpiegel zum 31.12.2006

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen	Buchwert		
	01.01.2006 Euro (€)	Zugänge Euro (€)	Abgänge Euro (€)	Umbuchungen Euro (€)	31.12.2006 Euro (€)		31.12.2006 Euro (€)	01.01.2006 Euro (€)	Abschreibungen Euro (€)
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>									
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.709,18				4.709,18	4.216,18	493,00	725,50	232,50
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>4.709,18</b>				<b>4.709,18</b>	<b>4.216,18</b>	<b>493,00</b>	<b>725,50</b>	<b>232,20</b>
<b>II. Sachanlagen</b>									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.328.498,28		1.328.498,28		0,00		0,00	256.755,93	256.739,43
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	73.478,89	1.032,56	40.390,68	1.350,00	35.470,77	33.218,27	2.252,50	14.340,50	14.468,06
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.350,00			1.350,00	0,00		0,00	1.350,00	
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>1.403.327,17</b>	<b>1.032,56</b>	<b>1.368.888,96</b>		<b>35.470,77</b>	<b>33.218,27</b>	<b>2.252,50</b>	<b>272.446,43</b>	<b>271.207,49</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	852.417,60		280.077,31		572.340,29		572.340,29	852.417,60	
2. Beteiligungen	89.989,76			89.989,76	0,00		0,00	40.174,00	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	8.676.062,15	19.050.008,81	13.297.043,87	89.989,76	14.519.016,85	802.747,63	13.716.269,22	8.009.440,81	183.753,26
4. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	24.638,25	2.315,74			26.953,99		26.953,99	24.638,25	
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>9.643.107,76</b>	<b>19.052.324,55</b>	<b>13.577.121,18</b>		<b>15.118.311,13</b>	<b>802.747,63</b>	<b>14.315.563,50</b>	<b>8.926.670,66</b>	<b>183.753,26</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>11.051.144,11</b>	<b>19.053.357,11</b>	<b>14.946.010,14</b>		<b>15.158.491,08</b>	<b>840.182,08</b>	<b>14.318.309,00</b>	<b>9.199.842,59</b>	<b>455.193,25</b>

## 4. Sonstige Pflichtangaben

---

### 4.1 Aufgliederung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge nach Tätigkeitsbereichen

---

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen im Wesentlichen aus Wertpapiererträgen.

### 4.2 Angaben zu den Mitgliedern der Unternehmensorgane

---

#### 4.2.1 Gesamtbezüge

Der Vorstand der Gesellschaft bestand im Berichtsjahr aus den Herren Alfred Schneider und Dr. Georg Issels. Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen € 344.872,96.

An frühere Mitglieder des Vorstands wurden Pensionen in Höhe von € 25.492,00 gezahlt. Die Pensionsrückstellung für diese Verpflichtung beträgt € 203.466,00.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen € 11.250,00.

### 4.2.2 Zusammensetzung der Organe

#### Vorstand

---

##### **Alfred Schneider**

Herr Schneider ist außerdem Mitglied des Aufsichtsrats der AWG elastomer erzeugnisse ag i.L., Grasleben und Mitglied der Kaufring AG i.L., Düsseldorf.

##### **Dr. Georg Issels**

Herr Dr. Issels ist außerdem Vorsitzender des Aufsichtsrats der DNI Beteiligungen AG, Köln.

Herr Schneider erhält Bezüge in Höhe von € 172.465,40, darin enthalten ist eine erfolgsabhängige Tantieme in Höhe von € 50.000,00, die in den Rückstellungen erfasst wurde.

Herr Dr. Issels erhält Bezüge in Höhe von € 172.407,56, darin enthalten ist eine erfolgsabhängige Tantieme in Höhe von € 50.000,00, die in den Rückstellungen erfasst wurde.

#### Aufsichtsrat

---

**Dr. Hanno Marquardt, Rechtsanwalt**  
(Vorsitzender)

**Veit Paas, Mathematiker**  
(stellvertretender Vorsitzender)

**Rolf Hauschildt, Kaufmann**

Herr Dr. Marquardt ist außerdem

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Rheiner Moden AG, Rheine,
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Scherzer & Co. AG, Köln.

Herr Paas ist außerdem

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Rheiner Moden AG, Rheine.

Herr Hauschildt ist außerdem

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der ProAktiva Vermögensverwaltung AG, Hamburg,
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der TAG Tegernsee Immobilien- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Tegernsee,
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der GERMANIA-EPE AG, Gronau,
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Scherzer & Co. AG, Köln,
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bau-Verein zu Hamburg AG, Hamburg,
- Mitglied des Aufsichtsrats der Solventis AG, Frankfurt.

---

#### 4.3 Anteilsbesitz

##### 4.3.1 Verbundene Unternehmen

###### **Allerthal Wohnungsbau- gesellschaft mbH, Grasleben**

Der Anteilsbesitz beträgt 100% vom gezeichneten Kapital von DM 50.000,00. Das abzuführende Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2006 beträgt € 42.830,57. Es wurde auf Grund des Ergebnisabführungsvertrages in voller Höhe von der Tochtergesellschaft abgeführt.

###### **C. Grossmann Eisen- und Stahlwerke AG i.K., Solingen**

Der Anteilsbesitz umfasst 90.281 von 180.000 Aktien. Aktuelle Jahresabschlüsse liegen nicht vor.

###### **Rheiner Moden AG, Rheine**

Der Anteilsbesitz umfasst 159.377 von 200.000 Aktien. Die geprüfte Bilanz zum 31.07.2006 weist ein buchmäßiges Eigenkapital von Euro 1.170.533,06 aus, der Jahresüberschuss des vom Kalenderjahr abweichenden Geschäftsjahres vom 01.08.2005 bis zum 31.07.2006 beträgt Euro 774.553,63.

Die Rheiner Moden AG wurde auf Grund der Befreiungsvorschrift des § 296 Absatz 1 Nr. 3 HGB nicht in einen Konzernabschluss einbezogen.

Für die C. Grossmann Eisen- und Stahlwerke AG i.K. liegen keine aktuellen Jahresabschlüsse vor, die Gesellschaft kann deswegen ebenfalls nicht in einen Konzernabschluss einbezogen werden, von der Ausnahmeregel des § 296 Absatz 1 Nr. 2 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Die Allerthal Wohnungsbaugesellschaft mbH ist für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung, sie wird deswegen aufgrund der Befreiungsvorschrift des § 296 Absatz 2 HGB nicht in einen Konzernabschluss einbezogen.

Da insgesamt keine einzubeziehenden Unternehmen vorhanden sind, ist ein Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006 nicht aufzustellen.

##### 4.3.2 Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:

Zum Jahresende besteht keine Beteiligung an anderen Unternehmen nach § 271 Absatz 1 HGB.

##### 4.4 Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer

Die Firma beschäftigte im Geschäftsjahr lediglich eine Aushilfe.

## 5. Angaben zum Kapital

### 5.1 Zusammensetzung des Kapitals

Das Grundkapital beträgt 1.096.648 Euro. Es ist eingeteilt in 1.096.648 Stückaktien.

### 5.2 Bedingtes Kapital

Das bedingte Kapital beträgt Euro 548.324,00.

### 5.3 Genehmigtes Kapital

Ferner ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 27. Juni 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu insgesamt 548.324 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien einmal oder mehrmals gegen Bar- und/oder Sacheinlage um bis zu € 548.324,00 zu erhöhen.

### 5.4 Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

Gewinnvortrag zum 31. Dezember 2005	1.389.421,37
./. Dividendenzahlungen im Jahr 2006	<u>./. 274.162,00</u>
Gewinnvortrag zum 31. Dezember 2006	1.115.259,37
+ Jahresüberschuss 2006	<u>1.483.316,70</u>
<b>Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2006</b>	<b><u>2.598.576,07</u></b>

## 6. Sonstige Angaben

### Bestehen von Beteiligungen

Es wurde folgende Veröffentlichung gemäß § 41 Abs. 3 i.V.m. § 25 Abs. 1 Satz 1 und 2, Abs. 2 WpHG bekanntgemacht:

Die SIXPACK AG VALUE AND MORE, Köln, hat uns gemäß § 41 WpHG mitgeteilt, dass ihr am 1. April 2002 13,16% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft zustehen.

Herr Rolf Hauschildt, Meerbusch, hat uns in Vollmacht für seinen Sohn, Bert Hauschildt (06.03.1968), Am Königshof 13, 40472 Düsseldorf, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass dessen Stimmrechtsanteil an der Allerthal-Werke AG am 22.03.2006 die Schwelle von 5% überschritten hat und nun 28,27% beträgt. 27,36% dieser Stimmrechte sind ihm gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 zuzurechnen.

Frau Andrea Hauschildt, Hagen, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass Ihr Stimmrechtsanteil an der Allerthal-Werke AG am 22.03.2006 die Schwelle von 5% überschritten hat und nun 28,27% beträgt. 27,36% dieser Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 zuzurechnen.

Herr Veit Paas, Köln, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass er am 22.03.2006 die Schwelle von 25% der Stimmrechte an der Allerthal-Werke AG unterschritten hat. Die Höhe seines Stimmrechtsanteils beträgt nunmehr 22,47%. Dies entspricht 246.459 Stimmen. In Höhe von 13,32%, was 146.046 Stimmen entspricht, werden ihm Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 WpHG zugerechnet.

Frau Julia Paas, Köln, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 22.03.2006 die Schwelle von 5% der Stimmrechte an der Allerthal-Werke AG unterschritten hat. Die Höhe ihres Stimmrechtsanteils beträgt nunmehr - aufgerundet - 1,00%. Dies entspricht 10.966 Stimmen.

Die A & B Vermögensverwaltung GmbH, Düsseldorf hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 22.03.2006 die Schwelle von 5%, die Schwelle von 10% und die Schwelle von 25% der Stimmrechte an der Allerthal-Werke AG überschritten hat. Die Höhe ihres Stimmrechtsanteils beträgt nunmehr 27,36%. Dies entspricht 300.000 Stimmen.

*Corporate Governance Kodex*

---

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung wurde abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht. Sie kann im Internet unter [www.allerthal.de](http://www.allerthal.de) eingesehen werden.

Köln, im Februar 2007

*Der Vorstand*

*Abschlussprüfung*

---

Das für das Geschäftsjahr als Aufwand gebuchte Honorar des Abschlussprüfers setzt sich wie folgt zusammen:

a) für die Abschlussprüfung	Euro	9.000,00
b) für Steuerberatungsleistungen	Euro	4.924,35
<b>Summe</b>	Euro	<b><u>13.924,35</u></b>

## „Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

---

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Allerthal-Werke AG für das zum 31.12.2006 endende Geschäftsjahr geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss und den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss sowie der Lagebericht frei von wesentlichen Mängeln sind. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben der Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und wesentlicher Ein-

schätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmässiger Buchführung einen den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

*Köln, den 5. März 2007*

**Formhals**  
**Revisions- und Treuhand GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**

*Dipl.-Kfm. Gunther Formhals*  
*Wirtschaftsprüfer*

## Herausgeber

Allerthal-Werke Aktiengesellschaft  
Grasleben

Büro Köln (Verwaltungsanschrift):  
Friesenstraße 50  
50670 Köln  
Telefon (02 21) 8 20 32 - 0  
Telefax (02 21) 8 20 32 - 30

<http://www.allerthal.de>  
E-Mail: [info@allerthal.de](mailto:info@allerthal.de)

Sitz der Gesellschaft: Grasleben  
Amtsgericht Braunschweig HRB 10 08 37  
vormals: HRB 1749 (Amtsgericht Wolfsburg)

WKN 503 420  
ISIN DE000 503 420 1  
Amtliche Notierung in Hannover  
Freiverkehr Frankfurt, Stuttgart und Berlin-Bremen

## Gestaltung und Druck

Alpha & Omega PR  
Bergisch Gladbach  
[www.aopr.de](http://www.aopr.de)

Fries Printmedien, Köln  
[www.fries-printmedien.de](http://www.fries-printmedien.de)

